

Wichtig ist, die richtige Menge und Zeitdauer der Einnahme festzustellen und einzuhalten, denn überflüssige Nährstoffe kann der Körper nicht speichern. Eine Liste orthomolekularer Mittel finden Sie im Anhang.

Phytotherapie und Spagyrik

Auch pflanzliche und spagyrisch aufbereitete Heilmittel haben für die Unterstützung der Organe auf stofflicher Ebene einen großen Wert – soweit sie individuell ausgetestet werden. Wir haben besonders mit den Firmen Soluna, Weleda, Wala und Nestmann gute Erfahrungen gemacht, aber natürlich gibt es auch andere ganzheitlich arbeitende Firmen, die genauso gut sind. Die oben genannten Firmen bieten z.T. für Therapeuten Testsätze ihrer Produkte an. Adressen und Testlisten finden Sie im Anhang.

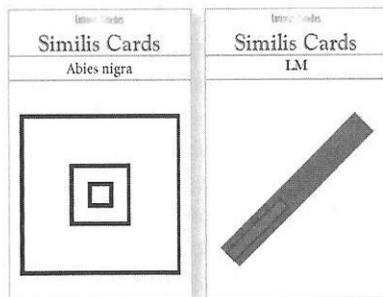
Homöopathie

Zur Unterstützung auf Organebene taugen aus der Homöopathie vor allem tiefe und mittlere Potenzen (D4 bis C30), die spezifisch auf das Organgeschehen zugeschnitten sind. Das hat nichts mit dem Vorgehen der klassischen Homöopathie zu tun und kann auch nicht eine Konstitutionsbehandlung bei einem erfahrenen Homöopathen ersetzen. Das individuelle Mittel und die passende Potenz kann dennoch mit einiger Übung mit der Einhandrute leicht herausgefunden werden. Eine Liste der häufigsten homöopathischen Mittel finden Sie im Anhang.

EXKURS

SimilisCards – homöopathische Mittel in Symbolform

Die Wirkung homöopathischer Mittel beruht in erster Linie auf der Weitergabe von Informationen an den Organismus. Darauf weist auch die Tatsache hin, dass ab einer Potenz von D24 bzw. C12 kein einziges Molekül der Ausgangssubstanz (Pflanze, Mineral ...) mehr nachzuweisen ist.



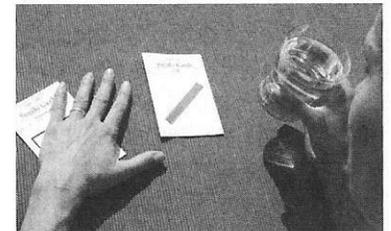
Diese homöopathischen Informationen können aber auch auf andere Weise zur Verfügung gestellt werden, zum Beispiel durch Symbole. Der Heilpraktiker Andreas Lührig¹⁰ hat ein Symbol-Kartensystem entwickelt, das die Frequenzen homöopathischer Mittel nachahmt und anstelle von Globuli eingesetzt werden kann. *Unsere Versuche in der Praxis haben gezeigt, dass das ausgetestete Symbol auch aus klassisch-homöopathischer Sicht meist gut zu den Symptomen des Klienten passt und es auch im Hochpotenzbereich nicht zu Nebenwirkungen, wie wir sie aus der homöopathischen Erstverschlimmerung kennen, kommt.*

So stellen Sie Schwingungsmittel aus SimilisCards her:

1. Sie wählen mit Hilfe der Einhandrute aus einem Karten-Set die geeignete SimilisCard aus. Fragen Sie entweder im Ja/Nein-System („Soll ich diese Karte nehmen, oder diese ...?“) oder mit Hilfe der Graduierung im energetischen Kreis von Grad 1 bis 8 („Wie ist die Karte, wie diese ...?“).

2. Sie wählen eine geeignete Potenzierungskarte – D6, D12, C6, C30, C200, C1.000, C10.000, C50.000 oder die LM-Potenz-Karte. Für alle LM-Potenzen gibt es nur eine einzige Potenzierungskarte. Der Organismus wählt sich in diesem Fall selbstständig die passende LM-Potenz aus.

3. Legen Sie nun Ihre linke Hand auf die ausgewählte SimilisCard und nehmen Sie in die rechte Hand ein Glas Wasser oder ein Fläschchen mit Neutral-Globuli.



4. Gleichzeitig legen Sie vor sich die ausgewählte Potenzierungskarte hin und betrachten diese. Die homöopathische Potenz wird über die Augen aufgenommen.

5. Stellen Sie sich ca. zwei Minuten lang vor, wie die Informationen aus der linken Hand und von den Augen in das Trägermedium in der rechten Hand hineinfließen.

Die Person, die die Information benötigt, soll diese normalerweise auch selbst herstellen. Ist dies bei kleineren Kindern oder Tieren nicht möglich, kann die Information dennoch erstellt werden, indem bei Schritt 4 abwechselnd der Blick auf die Potenzierungskarte und die Person oder das Tier gerichtet wird (oder auf ein Foto der Testperson).

10 www.sein-erleben.de